

# FRANZ VON SALES – BERUFUNG ZUR HEILIGKEIT ALS GRUNDLAGE DER KIRCHE

## ZUM IX. TAG DER SALES-NOVENE 2012

Pater Vincent Kumar OSFS

Liebe Schwestern und Brüder!

In der Bergpredigt sagte Jesus zu seinen Zuhörern: „Seid heilig, wie euer himmlischer Vater heilig ist“ (Mt. 5, 28). Er sagte es nicht nur zu seinen Aposteln und Jüngern, sondern er sagte es allen seinen Anhängern. Darum ist die Heiligkeit die Grundlage der Kirche. Jesus ermahnt jeden, heilig zu werden.

Kirche kommt von einem griechischen Wort, das „berufen“ bedeutet. Kirche bezeichnet also eine Gemeinschaft von Berufenen. Die Kirche ist eine heilige Gesamtheit von Menschen, vereint im Bekenntnis des einen gleichen christlichen Glaubens, in der Teilnahme an den Sakramenten der Kirche.

Wir sind berufen, um bei ihm zu sein. Wir sind berufen, damit wir bei ihm bleiben sollen. Gott hat uns bei unserem Namen gerufen. Gott sagt uns durch den Propheten Jesaja: „Ich habe dich erwählt, du bist mein, fürchte dich nicht, dann ich bin mit dir, hab keine Angst, dann ich bin dein Gott“. Wir sind berufen, heilig zu sein. Der heilige Franz von Sales sagt: „Die Heiligkeit ist die Gnade und das Ziel jedes Gläubigen.“ Das Buch Levitikus ruft uns in Erinnerung: „Seid heilig, denn ich, der Herr, euer Gott, bin heilig.“

Die Kirche ist berufen, an dieser Heiligkeit teilzunehmen. Der heilige Franz von Sales sagt: „Heiligkeit ist allen möglich, weil es sich nicht in erster Linie um ein Werk des Menschen handelt, sondern vor allem um ein Geschenk Gottes.“

Der heilige Petrus sagt in seinem ersten Brief: „Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm.“

Gott wird uns auf dem Weg der Heiligkeit begleiten. Zur Heiligkeit sind alle Christen berufen, auch wenn wir mitunter ziemlich „schwarze Schafe“ sind. Der heilige Paulus mahnte die Gemeinde zur Einheit in Christus. Er wollte sie damit an ihre eigentliche Berufung erinnern, ein dem Evangelium gemäßes Leben zu führen.

In diesem Sinn ist die Kirche die Gemeinschaft der Berufung. In der Offenbarung steht: „Das Lamm stand auf dem Berg Zion und bei ihm waren Hundertvierundvierzigtausend; auf ihrer Stirn trugen sie seinen Namen und den seines Vaters. Sie sangen ein neues Lied. Sie folgten dem Lamm. Denn in ihrem Mund fand sich keinerlei Lüge. Sie waren ohne Makel“. Die Gemeinschaft der Kirche soll am Leben des Lammes teilnehmen, damit sie rein und heilig wird. Heilig sein bedeutet nicht in erster Linie, ethische Hochleistungen zu vollbringen. Wem das gelingt, hat es ohnehin Gott zu verdanken und nicht sich selbst. Heilig bedeutet vom Wort her aber etwas anderes: „Ausgesondert“ und berufen zu sein, um einen Dienst an den Anderen zu

tun. In diesem Sinne sind alle Christen „Heilige“. Nicht, weil sie so gut sind, sondern weil ihnen durch die Taufe die Verkündigung des Evangeliums Jesu aufgetragen ist. Amen.